

Protokoll der Elternratssitzung Unterstufe vom 21. Februar 2012 in der Aula des roten Primarschulhauses Rain

Sitzungsleitung:	Zen Fabio
Protokoll:	Roggensinger Conny
Klassendelegierte Unterstufe (anwesend):	Abplanalp Denise, Bruns Peter, Fucile Francesco, Galir Mara, Gerber Regula, Grossenbacher Sonja, Kocher Monika, Jud Bernadette, Kühni Peter, Meier Hanspeter, Müller Monika, Roth Nicole, Schelling Brigitte, Scheidegger Trudy, Stähli Myriam, Stark Robert, Trachsel Eva, Völlmin Danielle
Schulvertretung Rain:	Gschwind Michèle
Schulvertretung Altikofen:	Marti Annemarie
Kindergartenvertretung:	R. Fontanellaz, entschuldigt
Kinder- und Jugendfachstelle:	Müller Robi
Gemeinderat:	J. Pirolet, entschuldigt
Entschuldigt:	Bertschi Irene, Deusinger Markus, Flückiger Jeannine, Janett Dominique, Marchand Bernhard, Morath Jeannette,
Beginn: 20.00 Uhr	Ende: 22.10

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Fabio Zen, Tel. 031 922 00 49 / 079 687 81 53 oder fabio.zen@postmail.ch

Traktanden:

1. Begrüssung

F. Zen begrüsst zur Sitzung und bittet die drei neuen Mitglieder sich vorzustellen:

Francesco Fucile, Delegierter Kindergarten Kappelisacker 2
Monika Müller, Delegierte Kindergarten Park
Eva Trachsel, Delegierte 4. und 7. Klasse

F. Zen informiert, dass vom Gemeinderat neu Herr J. Pirolet, Vorsteher des Dep. Bildung für den ER zuständig ist. Er musste sich für die heutige Sitzung abmelden. Frau B. Zürcher hat neu das Dep. Gesundheit. F. Zen wird mit Herrn Pirolet ein Treffen organisieren um anstehende Anliegen zu besprechen.

B. Schelling fordert aus Kostengründen alle ER-Delegierten auf, ihre Email-Adresse anzugeben, damit sämtliche Unterlagen per Email verschickt werden können.

2. **Genehmigung des Protokolls Unterstufe/Oberstufe vom 01. November 2011**

Das Protokoll wird genehmigt.

3. **Schulzahnarzt Schulhaus Altikofen**

B. Schelling dankt den Helfenden für die Betreuung der wartenden Kinder bei den Schulzahnärzten. Dr. Steffen hat es sehr geschätzt, dass Eltern da waren und auch verdankt, weil die Kinder ruhig waren und Ordnung herrschte. In der Praxis Dr. Uvira/ Dr. Hunziker war es offensichtlich kein Bedürfnis, dass die Kinder während des Wartens betreut werden. Es stellt sich hiermit die Frage, ob der ER dieses Angebot aufrechterhalten soll.

Beschluss: Bei Bedarf soll sich die Schulleitung an B. Schelling wenden.

4. **Projekt Internet**

F. Zen stellt das neue Logo für die Internet-Plattform des ER vor (gilt auch für zukünftige Korrespondenzmittel).

Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde wurde auf politischer Ebene zugesichert und ebenso von der Schulkommission.

Die Zielsetzung ist im 2012 online zu gehen, insbesondere wegen den Informationen betreffend Schulwegsicherung. Der Aufbau der Homepage erfolgt etappenweise, um mit der bestehenden Infrastruktur Schritthalten zu können.

Nächste Schritte

Ein kleines Kernteam baut die Seite technisch auf www.elternrat-ittigen.ch.

Ein erweitertes Team „AG Internet“ erarbeitet die Basisinhalte und redigiert die vorhandenen und neuen Texte, die ins Netz gestellt werden sollen. Von den Arbeitsgruppen werden die Detailinhalte geliefert.

Der erste Auftritt wird den Behörden und Institutionen zur Begutachtung zugestellt. Ziel ist, auf den Schulbeginn 2012/13 online zu gehen.

Die Rollen in der AG Internet

- Nebst einem Webmaster braucht es noch Content-Manager/innen
- Redaktion stammt von den Vorsitzenden und Amtsträger/innen der AGs

Für die AG Internet haben sich folgende ER-Delegierte zur Verfügung gestellt: Robert Stark, Monika Müller, Fabio Zen, Brigitte Schelling, Jeanette Morath, Hanspeter Meier. Weitere Interessierte sollen sich per Email bei F. Zen melden.

Bereits vorhandene Themen, die auf der Homepage erscheinen werden, sind: Elterntreff, Lauskontrolle, Schulwegsicherheit.

Zudem wird es eine Info-Seite mit einem Kontaktformular geben, mittels dem man uns schreiben kann.

Pro AG braucht es eine zuständige Person aus dem Elternrat. R. Stark möchte mit wenigen Leuten starten und später ausbauen, damit es für den Start sehr übersichtlich bleibt.

5. Rückblick Milchtag

R. Gerber informiert, dass der Milchtag am 3. November (OSZ wegen OL am 4. November) stattgefunden hat. 10 HelferInnen haben 200 l Milch ausgeschenkt.

R. Gerber sucht eine/n Nachfolger/in, da sie per Ende Schuljahr aus dem ER austritt.

6. Rückblick Winterreise

Es war wiederum ein wunderschöner Anlass. Grosse Mailänderli wurden verteilt und Punch ausgeschenkt. Ein Merci an Frau Leuenberger, dass sie beim Abwaschen geholfen hat. Alle Helfer haben als Dankeschön einen Kinogutschein erhalten.

M. Galir fragt, ob der Anlass nächstes Jahr so festgesetzt werden könnte, dass er nicht zusammen mit der Weihnachtsfeier der Kindergärten Kappelisacker I+II stattfindet.

A. Marti bedauert, dass das Verschiebedatum des Anlasses auf den gleichen Tag gefallen ist. Sie wird es nächstes Mal mit den Kindergärten koordinieren, damit alle Eltern, die Kinder in der Primarschule und im Kindergarten haben, an beiden Anlässen teilnehmen können.

7. Infos Kijufa

R. Müller informiert:

- Die Chatworkshops mit den 5. Klassen wurden ins Schulhaus Altikofen gezügelt und erfolgreich durchgeführt.
- Zusätzliche Workshops zum Thema Sexualpädagogik werden für die 6. und 9. Klassen erarbeitet.
- Der Robinsonspielplatz startet am 2. Mai in die Saison. Er kann auch wieder gemietet werden für Kindergärten oder Kinderpartys. Im Angebot sind auch Spielnachmittage, und Basteln für Ostern
- Der Ausflug in den Europapark für Teilnehmer ab der 5. Klasse wird am 20. April 2012 wieder angeboten. Jüngere werden in betreute Gruppen aufgenommen. Ab der 7. Klasse nur noch via Handy mit Kijufa verbunden.
- Der Jugendtreff Freitagabend ist noch bis Frühjahr aktiv, dann wird von der Kijufa wieder vermehrt auf der Gasse Arbeit geleistet.

8. Arbeitsgruppen

Elterntreff

M. Kocher informiert, dass am Montag, 12. März der Elterntreff zum Thema „Geplagte Kinder, Mobbing, Cybermobbing“ in der Aula des roten Schulhauses stattfinden wird. Referent ist Herr B. Kohli von der Berner Gesundheit.

Die 1000 Fotokopien, kosteten den Elternrat nichts. Allerdings hat die rechtzeitige Verteilung der Kopien nicht geklappt. M. Kocher hat die Schulleitungen involvieren müssen.

B. Schelling informiert, dass Herr Kormann, Leiter OSZ, für einen besseren Rückfluss der

Anmeldungen festgelegt hat, dass die Zettel künftig von den Eltern der Schüler unterschrieben werden und die An- sowie Abmeldungen an die Schule zurückgehen.

AG Läuse

D. Völlmin informiert, dass die 2. Kontrolle nach den Weihnachtsferien stattgefunden hat. Es wurde ein leichter Rückgang des Befalls festgestellt. Es waren jedoch immer etwa die gleichen Kinder betroffen, somit ging man zu einer strengeren Beurteilung über. Dies hat für die AG bedeutet, dass 2 Nachkontrollen durchgeführt werden mussten, und eine Schar Kinder an den Schularzt weitergeleitet wurden.

Der organisatorische Aufwand ist sehr gross. Die AG ist daran die Abläufe neu zu planen.

P. Brun bedauert, dass einige Kinder heulend nach Hause gegangen sind. Offensichtlich haben sich auch Eltern verletzt gefühlt, dass Kinder darüber reden, welche Kinder Läuse haben. D. Völlmin sagt, dass die Kinder nur bei der 1. Kontrolle nach Hause geschickt wurden, ab der 2. Kontrolle nicht mehr. Die Eltern wurden im Voraus per Brief darüber informiert, dass Kinder mit Läusebefall nach Hause geschickt werden. Die Lehrpersonen mussten sich mit den Eltern in Verbindung setzen. M. Stähli hat bestätigt, dass es in ihrer Klasse geklappt hat.

Alle Helfenden wurden direkt vom Gesundheitsdienst oder in einem Multiplikatoren-Kurs geschult und auch darüber informiert, dass die Geheimhaltungspflicht wichtig ist und schliesslich eine Vertrauenssache.

D. Völlmin sagt, dass das Thema hier in Ittigen noch neu ist, in der Stadt Bern werden die Kontrollen schon länger durchgeführt. Mit der Zeit wird es normal und es ist nichts Spezielles mehr. Wir müssen noch etwas Geduld haben. Das Ziel ist, dass der Elternrat im Auftrag der offiziellen Organe (Schulkommission, Schulleitung, Schularzt) diese Kontrollen durchführt, es wäre sehr wichtig, dass wir diese Abstützung haben, dann kann der Schularzt auch entsprechend handeln.

M. Stähli ist der Ueberzeugung, dass wir Erwachsenen ein Problem daraus machen und nicht die Kinder.

R. Müller schlägt vor, dass wie in der Stadt Bern ein Schreiben an die Eltern geht, das unterschrieben an die Schule zurückgegeben werden muss.

Der AG Läuse wird für den grossen Einsatz gedankt.

AG Schulwegsicherung (Zen Fabio)

F. Zen informiert, dass Gespräche sowie eine Begehung mit den Behörden, Gemeinde, Kantonspolizei, BfU, Kant. Tiefbauamt, Schulleitungen, Kirche Ittigen und Elternrat stattgefunden hat.

Ergebnisse

- Die Gemeinde ist stetig daran und weiterhin bereit etwas für die Sicherheit und insbesondere die Schulwege zu tun
- Der Elternrat wird gebeten einen Vorschlag zur Definition von offiziellen Schulwegen zu unterbreiten.
- Den Hauptverkehr können wir nicht ausschalten, es gibt aber bereits offizielle Schulwege, die an den Hauptverkehrsachsen vorbeiführen.
- Der Elternrat erstellt zum Thema ein Hilfs-/Regelwerk für Eltern
- Wir sollten eine effiziente Kommunikation an die Eltern erarbeiten: ein kleines Buch Schulwegsicherung für die Eltern.

F. Zen stellt die offiziell bekannten Schulwege vor. Es gibt gewisse Problemzonen, die wir nicht ändern können. Wir können aber „am Ball“ bleiben, sodass Verbesserungen gemacht werden, wo es möglich ist. **Beispielsweise ein Anhalteverbot im Schulweg ist kaum machbar, daher müssten wir, um den Verkehr zu reduzieren, einen Platz anbieten, wo Kinder ein- und ausgeladen werden können. Die Folge davon sind aber wieder mehr Taxifahrten, was nicht im Sinn der Schulleitungen und des Elternrats wäre.**

M. Stähli hat Herrn H. Fuhrer, Gemeinde Ittigen, kontaktiert betr. unübersichtliche Einfahrt vom Holenacker in die Halenfeldstrasse seit der Entfernung der beiden Verkehrsschilder Sackgasse und Fahrverbot. Wegen den Tujas ist diese Ausfahrt sehr unübersichtlich. Die Tujas müssen abgeschnitten werden. C. Roggensinger wird dies mit H. Fuhrer, anschauen.

F. Zen sieht die weiteren Schritte wie folgt:

- Definition der „offiziellen Schulwege“
- Die Gemeinde überprüft, die Schulwege auf Verkehrssicherheit.
- Mögliche Massnahmen in den Entryzones prüfen
- Auflistung der geplanten Verkehrssicherheitsmassnahmen
- Publikation für Eltern: Offizielle Schulwege, Tipps und Tricks. Und Appell zur Eigenverantwortung!

F. Zen sagt, wir bleiben dran und unterstützen weiterhin die Gemeinde aktiv, damit immer wieder kommuniziert wird und stete Verbesserungen angestrebt werden können.

AG Teacher's Day

P. Kühni informiert, dass die Reservation für den Mittwoch, 6. Juni, im Freizeithaus Rütliwäldli vorgenommen wurde. In der AG sind nur noch zwei Personen, es werden wieder 2 Freiwillige gesucht. S. Grossenbacher, F. Schneider, F. Zen, T. Scheidegger und M. Stähli stellen sich zur Verfügung am Tag selber mitzuhelfen, jedoch nicht im OK mitzuwirken.

P. Kühni konnte an der letzten Sitzung nicht teilnehmen, sollte aber einen Artikel haben für die Prim-News. D. Völlmin schreibt etwas über die Lauskontrollen. Für die übernächsten Prim-News wird F. Zen zum Thema Schulwegsicherung einen Beitrag schreiben.

10. Varias

A.Marti sucht Helfer für das Schulfest vom 29.6. (16.00 bis 20.00) im Schulhaus Altikofen. Mithilfe von Eltern wäre bei der Verpflegung gewünscht sowie einzelne Posten, z.B. Schminken. F. Zen und B. Schelling stellen sich als Ansprechpersonen zur Verfügung. Interessierte Eltern sollen sich direkt bei Ihnen melden.

T. Scheidegger appelliert an die ER Delegierten am, 5. Mai bei Ittigen bewegt am Gemeinde Duell gegen Münchenbuchsee mitzumachen. B. Zürcher ist im OK, der Gründer des ER möchte eine Guppe bilden, die mitmacht. Interessierte melden sich bei T. Scheidegger.

R. Stark wirbt für den Förderverein Musikschule. Dieser unterstützt die Musikschule in diversen Projekten und wird sich dafür einsetzen die Projekte an der Gemeindeversammlung durchzubringen. R. Stark ist Präsident des Fördervereins „Freunde der Musikschule unteres Worblental“ und macht aktiv in allen Projekten betreffend Geldsammlungen mit und bittet die ER Delegierten ebenfalls mitzuhelfen. Sämtliche Infos zum Förderverein sind auf der Homepage www.musikschule-uwf.ch zu finden.

B. Schelling liest einen Brief von Frau Leuenberger vor, indem sie sich für all die Aktivitäten, bei denen der ER mitgeholfen hat, bedankt. Frau Leuenberger schätzt die Arbeit der Eltern sehr und hilft selber auch immer mit; das wird auch vom ER sehr geschätzt.

B. Schelling, Moditräff ausgeklammert mit der Kijufa und dem NC BI, Projekt keine Daheimnisse. Kleines Theater 5-10 min. für die Eltern.

Contact Bern gibt Broschüre „Aus um Grenz gang“ über Suchtmittelberatung heraus. Die Broschüre ist an Jugendliche und Kinder gerichtet und kostet CHF 1.--. Weitere Infos zu Suchtprävention unter www.contactnetz.ch

Nächste Sitzung der beiden Elternräte:

US/OS: **Dienstag, 8. Mai 2012**
20.00 Uhr, Aula rotes Primarschulhaus